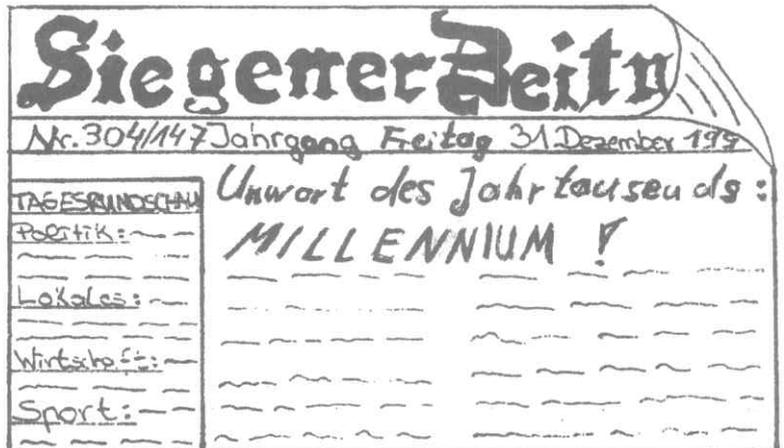


Die letzte Bierzeitung der Freien Burschenschaft zu Werthenbach für dieses Jahrtausend

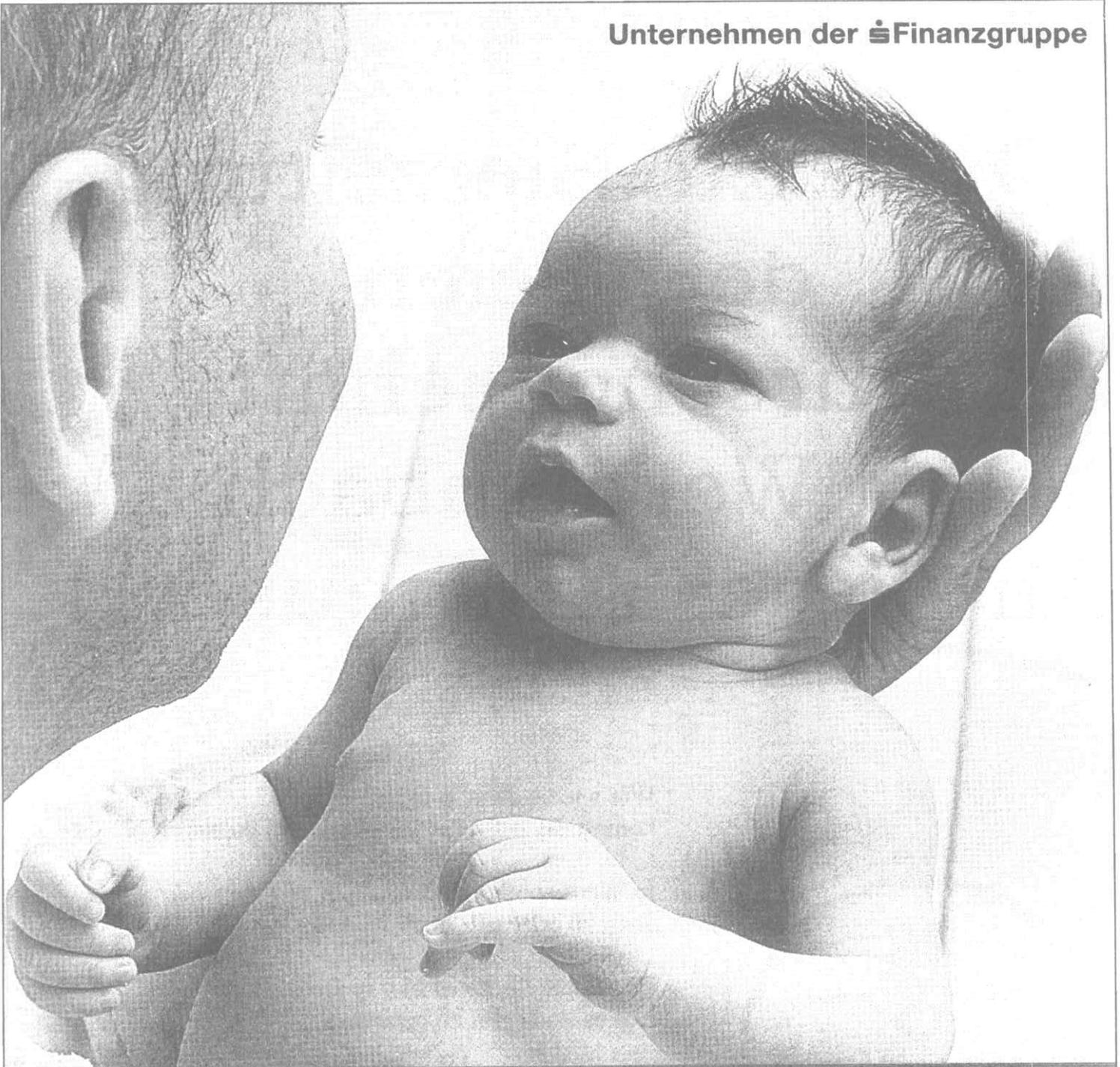
Wie's jedes Jahr so üblich war,
kommt die Burschenschaft auch in diesem Jahr.

In Werthenbach passiert nicht viel,
doch zu erheitern Euch ist unser Ziel.

Drum schreiben wir hier in Gedichten,
was es doch gibt zu berichten.



Unternehmen der  Finanzgruppe



WARTEN SIE NICHT, BIS ER FÜR SIE SORGT. SPARKASSEN-PRIVATVORSORGE.

Rechtzeitig für den Ruhestand vorsorgen. Mit Prämiensparen, Immobilien, Lebensversicherung, DekaConcept und unserer Beratung. Wir beraten Sie und rechnen für Sie aus, was so zu Ihrer Rente dazukommt. Die  Privat-Vorsorge.

 **Sparkasse Siegen**
Hierzulande echt starke Partner.

§ 1: Picket Fences – Tatort Gartenzaun

Zum 1. Mai kommt immer Geld in die Kasse,
man stellt einen Baum auf, und das ist klasse.

Auch in Werthenbach ist das so Sitte,
sie errichten den Maibaum in des Dorfes Mitte.

Man hatte sich nur Gedanken um den Profit gemacht,
und nicht an das Parkproblem der Radler gedacht.

Diese hatten die Drahtesel an Nachbars Zaun gestellt,
und somit unbewußt den Fortgang des Festes gewählt.

Bier wurde sich kräftig hinter die Binde gegossen,
da hatte der Nachbar erst mal ein paar Fotos geschossen.

Bilder für die Zeitung bringen auch nicht viel Moos,
daher ging er wie ein Tier auf die Fahrräder los.

Scheinbar wie im Rausch, schon fast am fallen,
fing er an die Bikes auf den Boden zu knallen.

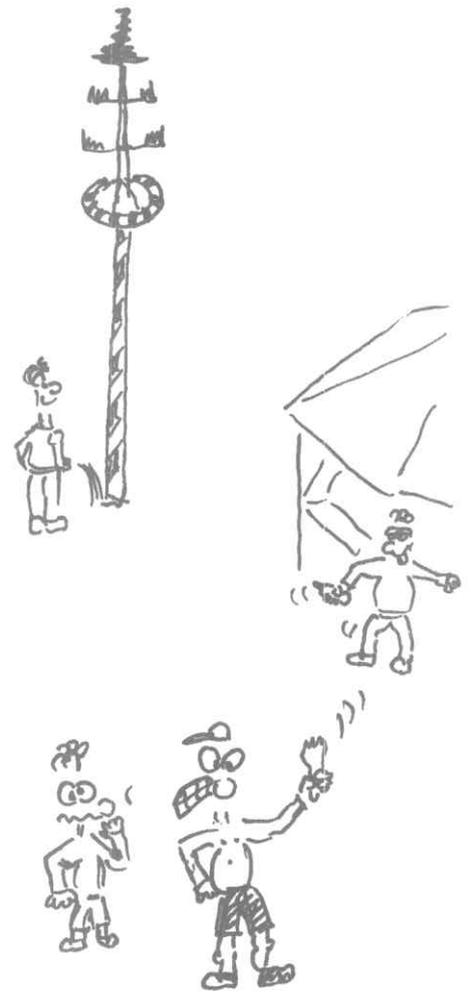
Den Besitzern der Räder fiel das Essen aus dem Gesicht heraus,
sie begannen zu klatschen – aber **keinen** Applaus.

Nach einigen Schlücken, mit Knarre und Braut,
hat er sich dann wieder vor die Türe getraut.

Die Wumme im Anschlag, leicht übermotiviert,
wurde zur Sicherheit die Polizei herzitiert.

Die Grün-Weißen haben ihn dann forgebracht,
sonst hätte die Menge den Maibaum zum Galgen gemacht.

Und die Moral von der Geschicht:
Nächstes Jahr wird er zur Animation bestellt,
man bewirft ihn mit Eiern, und das noch für Geld.



§ 2: 7000 Meilen unter dem Meer

Das Oberdorf kann man bald nicht mehr überschauen,
denn jeder fängt an sein eigenes Schlößchen zu bauen.

Das blieb dem ortsansässigen Unternehmer nicht verborgen,
schnell wollte er für Abhilfe sorgen.

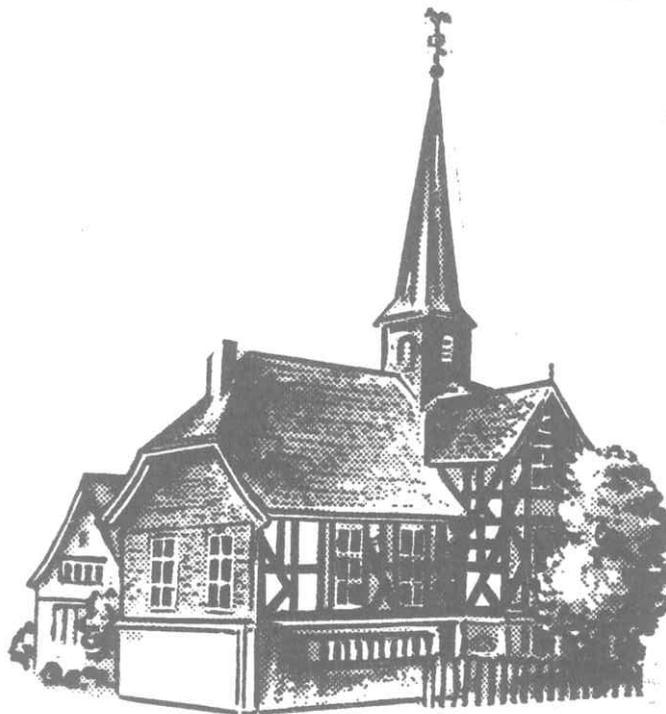
So geschehen tags darauf,
riss man schon den Dachstuhl auf.

Dabei hatten sie jedoch vergessen,
dem Wetterbericht Bedeutung zuzumessen.

Auf sieben Wochen Dürrezeit folgte der Segen,
REGEN!!!!

Dann wurde aus dem Dachgeschoss,
kurzerhand ein Wasserschloss.

Und die Moral von der Geschichte:
Noah war schlauer.



Gehonfranzes BACKHUS

Marburger Straße 2,
Johannlandstraße 22,
Wetzlarer Straße 39 (Kungl)

Netphen - Deuz,
Salchendorf,
Werthenbach,

☎ 31 86
☎ 39 18
☎ 9 10 79

§ 3: Alter Spalter

In Werthenbach kaufte sich ein Heimkehrer ein,
und renovierte sofort das alte Heim.

Kaum war er da, der neue Bürger,
stellte sich heraus er ist ein Betrüger.

Samt neuem Schlepper, Allrad und Profil,
soger mit `ner Spaltmaschine, denn Holz gab es viel,

zog er in die Wälder hinaus,
denn es wurde bald kalt im neuen Haus.

Bei soviel Holz hatte er nur noch geträumt,
und dann den Stapel eines anderen geräumt.

Mit wenig Müh, nichts umgemacht,
und darüber noch gelacht,

denkt wir hätten nichts gemerkt,
Herr Kleinstein, wir sind sehr empört.

Und die Moral von der Geschichte:
Ein Bündnis hat er mit dem Nachbarn geschlossen,
„Ich liefer Dir Holz, dafür wird nicht mehr geschossen.“

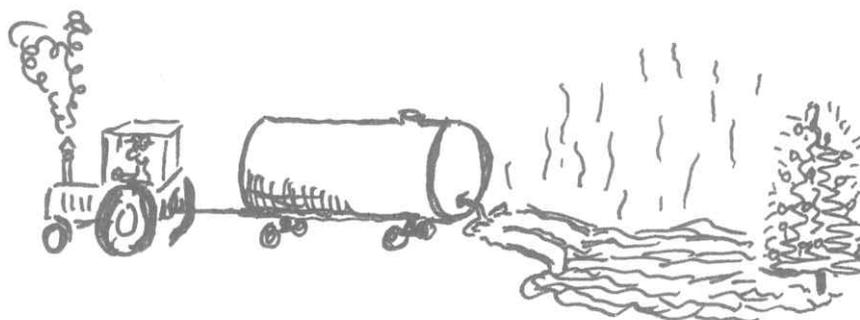
§ 4: Der Advent – Alle Lampen am brennen Teil I

Wie's nicht jedes Jahr so üblich war,
stand der Weihnachtsbaum auf der Haver diesmal pünktlich da.

Der neue Häuptling hat die Sache **voll** im Griff,
er verwandelte allerdings seine Crew in ein sinkendes Schiff.

Zum Richtfest wurde Feuerwasser serviert,
und alle hatten nicht nur einmal probiert.

Alle Lampen am brennen, sie sofften um die Wette,
doch irgendwas fehlte – die Lichterkette.....(Fortsetzung folgt)



§ 5: Bin ich jetzt schon drin – oder was?

Ein Fußballprofi aus dem Häner Land,
dem war ein alter Trick bekannt.

Die Stutzen ziehe niemals aus,
da kommt vielleicht ein kleiner Fußballer raus.

So geschehen dieses Jahr,
er Vater eines Jungen war.

Kaum war der Kleine auf der Welt,
wurden die Kollegen zum pinkeln bestellt.

Kurz nachdem die Meute eingetroffen,
war der Daddy schon sturzbesoffen.

Nachdem er nicht mehr seiner Sinne mächtig war,
wurde dem frischgebackenen Opa klar,

„Der Jong der muß jetzt schnell nach Haus,
dann schmeiß ich den Rest der Gäste raus.“

Auf dem Heimweg hat dieser noch einmal gezuckt,
und seinem Schwiegervater auf die Hose gespuckt.

Vor der Palastpforte noch schnell reanimiert,
wurde er vom Chef ins Schlafzimmer buxiert.

Nachdem dieser wieder im Festsaal eingelaufen,
begann er die Leute anzuschnaufen.

„Ihr Jonge sid net stur,
guckt mo alle ob de Uhr,

ihr derft alle noch mo ob det Klo,
doch d´r Bierhahn bleibt etz zo!

Und die Moral von der Geschichte:
Nach jahrelangem Probieren hatte er sich dann gedacht,
„wie han ich dat Dinge bloß rin gebracht.“



§ 6: Schlüsselerlebnis `99 oder 50cm Probleme

Jede Feier hat einen Schluß,
auch der Durstigste mal nach Hause muß.

Die Tür war groß, das Schloss war klein,
„Mensch, wo muß denn der Schlüssel rein?“

Dieses Problem er diesmal nicht hatte,
er fand keinen Schlüssel, auch nicht unter der Matte.

Vor der Tür verweilt, für ein – zwei Stunden,
hat er den Schlüssel immer noch nicht gefunden.

Total verzweifelt, schon ziemlich am Ende,
brachte der Spurt zum Kumpel die Wende.

Kurzerhand hat dieser die Kellertür aufgebrochen,
daraufhin sind sie voll die Stufen hochgekrochen.

Im Hausflur wurde leider klar,
dass man dem Ziel sehr nahe war.

Und die Moral von der Geschicht:
Er zwei Stunden vor der Haustür pennte,
die ihn nur 50cm von dem Schlüssel trennte.



Irmgarteichen

Schimmelfederweg 2
57250 Irmgarteichen
Ruf 0 27 37 / 9 33 16

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 16.00 Uhr — Sa. 8.00 Uhr

**BIERE-WEINE-SPIRITUOSEN-ALKOHOLFREIE GETRÄNKE
WÄHLEN SIE AUS MEHR ALS 100 GETRÄNKEN
BELIEFERUNG VON FESTEN JEDER ART**

§ 7: Zocker a.D. Teil II

Wo sind die Ketten, was ist geschehen,
man kann sie jetzt im Oberdorf leuchten sehen.

Der erste Gedanke, die Lichterkette wurde privat erworben,
war nach Durchsicht der Gemeindebücher schnell gestorben.

Auch Kabel und Zähler waren nicht mehr zu sehen,
sie mußten samt Kette alles neu erstehen.

Den Baum neu bestückt, vom Licht geblendet,
hatte sich die Grappatruppe dem gemütlichen Teil zugewendet....(Fortsetzung folgt)



§ 8: Der Querlenker

Werthenbacher Rentner haben scheinbar den Arsch voller Geld,
ein Allwissender hat sich daher ein neues Auto bestellt.

Mit allen Extras und Finessen,
hat er den Wagen schon wochenlang Probe gesessen.

In der Garage wurde schon alles arrangiert,
sie wurde ausgepolstert und tapeziert.

Die Jungfernfahrt war einfach Klasse,
er merkte schon, „Dät Auto hät Rasse.“

Doch beim ersten Einparken wurde Ihm klar,
dass der Autopilot nicht in den Extras enthalten war.

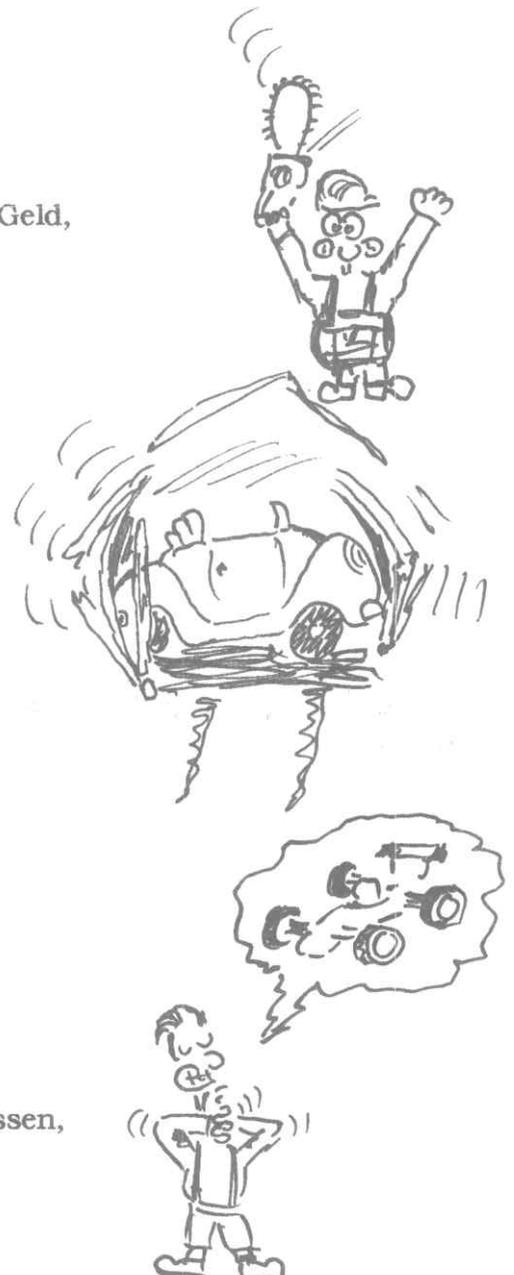
Mal links mal rechts, mal vor und zurück,
das sah ziemlich ulkig aus in dem Augenblick.

Die Augen geschlossen, genau wie im Verkehr,
was war geschehen, das Auto stand im Schuppen quer.

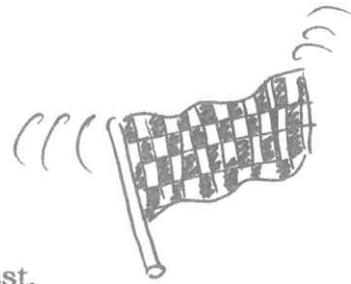
Verzweifelt stieg er aus dem Wagen aus,
„Verdammt, wie krieg ich dat Ding wieder hierraus.“

Er war mit seinem Latein schon ziemlich am Ende,
doch der Ruf nach dem Schwiegersohn brachte die Wende.

Dessen erster Blick, er wollte schon das Handtuch schmeissen,
da kam ihm die Idee, den Schuppen abzureissen.



Nach langem Denken nahm man's in die Hand,
sie zersägten gemeinsam die Schuppenwand.



Und die Moral von der Geschichte:
Beim nächsten mal wird ein größeres Auto ins Auge gefasst,
eins, was nur in einer Richtung in die Garage passt.

§ 9: Rammbi I - Kein Türschloß ist sicher

Jeden Mittwoch in einer fröhlichen Runde,
trifft man sich zur Instrumentenquälstunde.

Wenn einige kommen und andere schon gehen,
werden manche Kleinigkeiten mal übersehen.

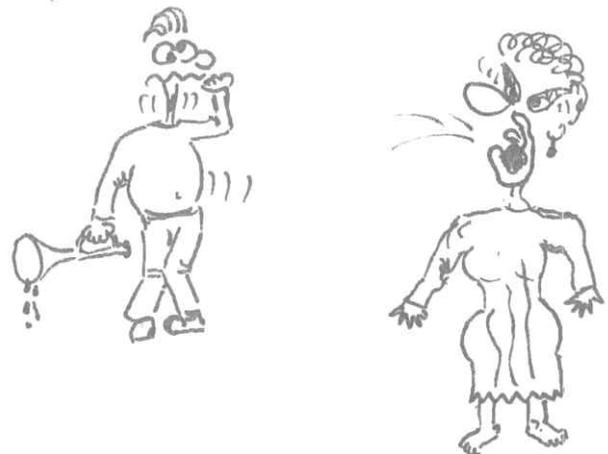
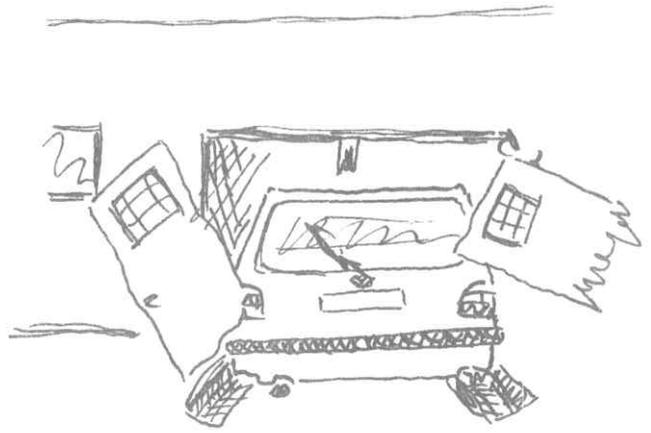
So geschehen in einer lauen Sommernacht,
hatte einer sein Auto in Position gebracht.

Dieser kannte aus der Tierwelt bloß die Gemse,
da vergas er beim Vehikel einfach die Bremse.

Das Auto am rollen, der Fahrer bereits am blasen,
da fing die Menge an zu rasen.

„Jong guck mo rüwer zom Nachbarhus,
do kimmt din Auto us d'r Husdür rus!“

Und die Moral von der Geschichte:
Ist Ihre Haustüre auch alt und ranzig,
Wählen Sie 0190 - neun acht zehn zwanzig.



**BEHÄLTER- UND
APPARATEBAU GMBH**

B.A.M.

§ 10: Hab` mein Wage vollgelade Teil III

Die Haver runter, es flogen die Brasen,
dass brachte den gastlichen Nachbarn zum rasen.

Kaum hatte er gegen den Dreck plädiert,
schon wurde der Hulag diskriminiert.

„Dreck vorm Hus, dat moßte verstohn,
sost kaste g`rad werrer no Walperschdorf gohn!“

Beim neuen Häuptling in der Garagenbar gestoppt,
wurde jeder Alkoholspiegel getoppt.

Wie die Elfen von Santa Claus,
fielen sie aus des Führers Garage raus.

Viel Schnaps getrunken kaum was gegessen,
hat der Fahrer doch gleich seinen Sangesbruder vergessen.

Angehalten beim dicken Tenor,
stellte er fest dass er diesen verlor.

Vom Alkohol war er so gepackt,
dass er hat seinen Dackeltruppenübungsplatz zerhackt.

Er hat uns `ne Menge Arbeit abgenommen,
daher hat er auch seinen eigenen Paragraphen bekommen.

Und die Moral von der Geschicht:
Werden wir es noch erleben,
dass es einen Baum wird geben,
ohne Probleme und RamTamTam,
einfach nur die Lichter an!!!



FLEISCHER-FACHGESCHÄFT

Karl Kungl

Berliner Hof 12 * Netphen - Werthenbach

Tel.: 02737 / 9 10 79

FRISCHE UND QUALITÄT AUS EIGENER SCHLACHTUNG

Frisch

aus erster

Quelle

quellfrisch



gebraut

Erzquell Pils

*Oberbergisch Siegerländer
Premium Pils*



§ 11: Das Sondereinsatzschneeräumkommando

Wenn 's im Winter schneit und stürmt,
und sich der Schnee auf der Strasse türmt,

jeder Bürger davon träumt,
wenn ein Schneepflug die Privatwege räumt.

Doch dies hatte einen Hundezüchter aus dem Oberdorfen gestört,
über diesen Sonderdienst war er ziemlich empört.

„Der Schieber dreht auf meinem Dackeltruppenübungsplatz,
dät ka so net sin, it get etz Rabatz!“

Ein Wackel, ein Dackel, ein Mann ein Wort,
jetzt steht ein Maschendrahtzaun an diesem Ort.

Wie bereits vorher berichtet,
hat er den Zaun selbst vernichtet.

Doch beim Denken war er noch nie der Held,
und hat ihn abermals aufgestellt.

Und die Moral von der Geschicht:
Da die Burschenschaft den Schneepflug stellt,
wurde der Zaun jetzt endgültig gefällt.

Gasthof
Pension
Groos



Ihr Lokal für Hochzeiten
und Familien-Feiern bis 120 Personen
Gästezimmer

Inh. Familie Mathes

Wetzlarer Straße 25 · 57250 Netphen-Werthenbach
Telefon 0 27 37 / 9 10 71

§ 12: El Ranchos der Rindflüsterer

In Werthenbach weiß jedes Kind,
dass Kühe schlauer als die Bauern sind.

Zwei Wochen zu Hause, nur auf der Couch gesessen,
hatte El Rancho doch die Löcher im Zaun vergessen.

Ein Loch hier, zwei Löcher daneben,
man konnte sagen die Tiere genossen Ihr Leben,

Wochenlang hatten die Kühe Betriebsausflüge gemacht,
doch an einem Sonntag hatte es endlich gekracht.

An besagtem Tage hatte er endgültig verrissen,
denn zum 10. Mal hatten die Rinder bei einem in den Garten geschissen.

Dies hatte dem Kleingärtner gar nicht geschmeckt,
daraufhin hat er den Bauern von der Couch geweckt.

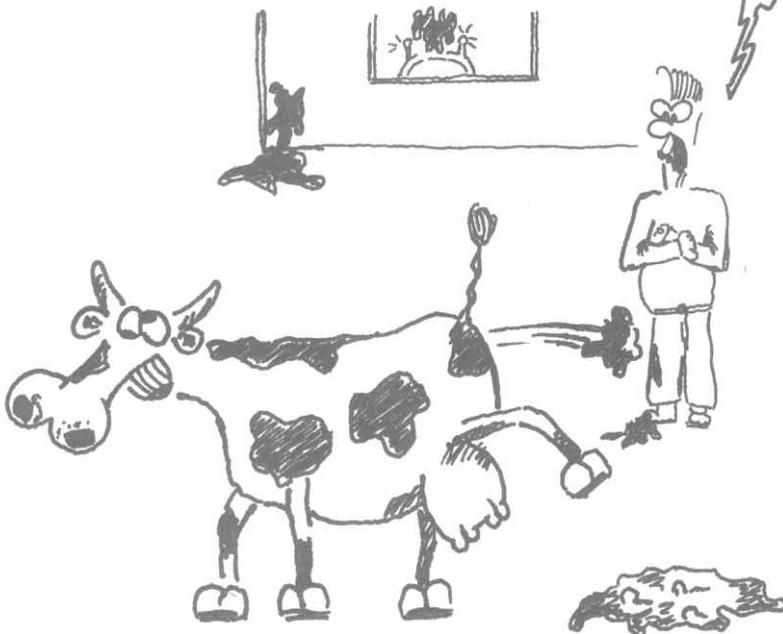
Die Androhung von Strafgeld brachte den Landwirt plötzlich in Rage,
er versammelte die Nachbarn in seiner Garage.

„Ihr Jonge lauft los, ich warte hier,
fangt mal die Rinder ein, ich trink noch ein Bier.“

El Rancho stellte sich gekonnt zur Seite,
und hetzte seine Knechte wie wild über die Weide.

Worüber er sich schon lange Gedanken machte,
seine Nachbarschaft in einer halben Stunde über die Bühne brachte.

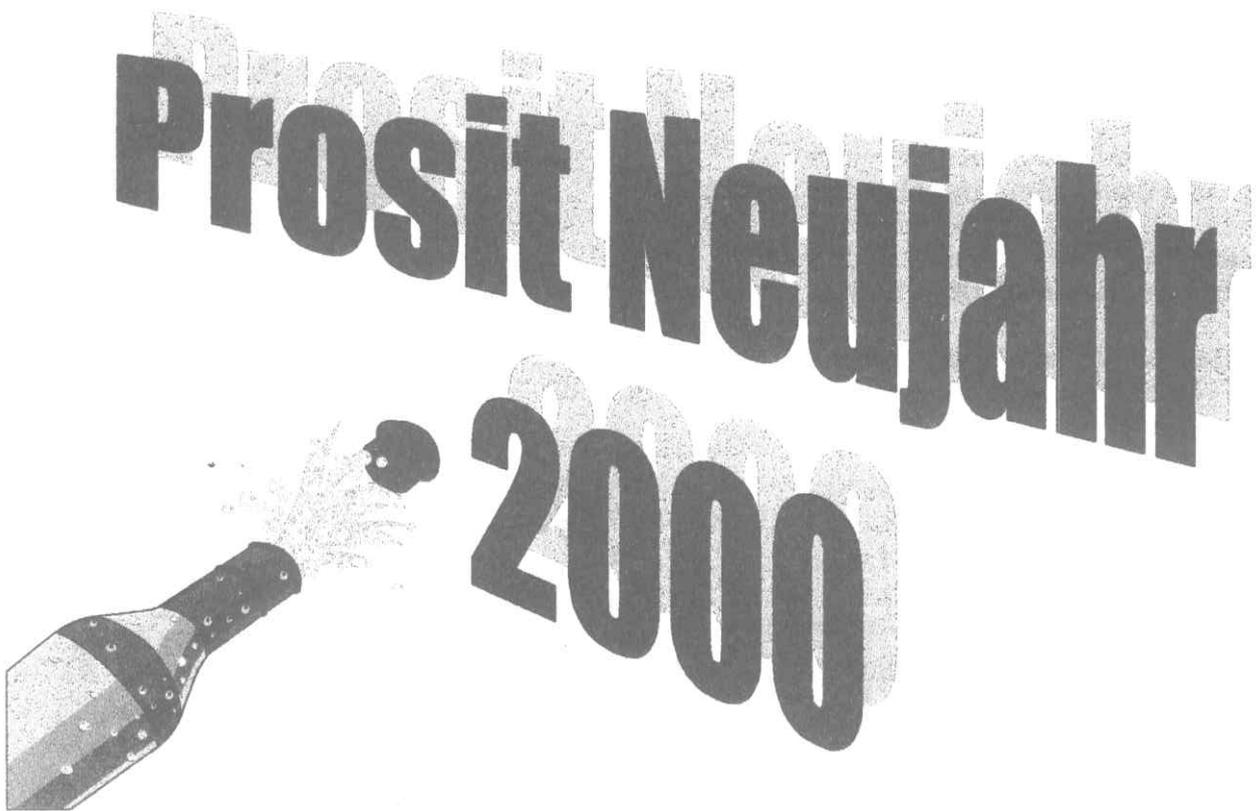
Und die Moral von der Geschichte:
In dem Garten steht 'ne Kuh,
kneift das Arschloch auf und zu,
steht der Bauer voll daneben,
ist die Landwirtschaft noch am leben!!



Und hatten wir auch dieses Jahr nicht viel zu berichten,
so waren es doch einige Geschichten.

Wir wollen es halten wie jedes Jahr hier,
wir sammeln Geld für Essen und Bier.

Ihr lieben Leute, gebt viel und Geschwind,
damit wir schnell im neuen Jahrtausend sind.



Die Freie Burschenschaft wünscht der Gemeinde Werthenbach
ein glückliches und erfolgreiches Jahr 2000.